

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Dienstag, den 29. Juli.

1845.

Der Rynast, ein zahmer Wolf und das Lamm.

(Schluß aus Nr. 208 dieses Blattes).

Es war am 25. März 1635, als Herr Johann Ulrich von Schafgotsch seinen Geburtsstag feierte, zu welchem er, als kaiserlicher Oberster und Herr des Rynast alle Edeln und Vornehmen der Nachbarschaft und alle in ihr befindlichen protestantischen Pfarrer eingeladen hatte. Er selbst erschien nicht bei der Abendtafel, sondern zog sich zu frommer Betrachtung auf sein Zimmer zurück. Unter den Pfarrern war auch Magister Johann Andreas Thieme aus Giersdorf, ein tüchtiger Astronom, d. h. Astrolog, wie denn in jener Zeit ein Sternkundiger und Sterndeuter immer fast Eines war, und als die Rede auf des Grafen fernere Schicksale kam, äußerte er, daß derselbe wohl eines gewaltsamen Todes durch kaltes Eisen sterben werde; solches habe er in den Sternen gelesen. Diese Behauptung machte natürlich Aufsehen und Thieme bereute es, so gesprochen zu haben; namentlich äußerte sich der Stallmeister des Grafen lebhaft dagegen und theilte es seinem Herrn noch am späten Abend mit. Der Graf dachte gutmüthig und befahl, alle seine Leute aufsitzen zu lassen, die eben nach Hause fortgegangenen Gäste auf den nächsten Morgen wieder einzuladen. Bei dem Imbiß ließ er ein Lamm ins Zimmer führen und ersuchte den Pastor Thieme, diesem die Nativität zu stellen. Der Pfarrer merkte gleich, daß man ihn zum Besten haben wolle; er entschuldigte sich nach Möglichkeit, ging jedoch endlich daran und versicherte, daß das Lamm vom Wolfe gefressen werden würde. Damals mag es in Schlesien hier noch manchen Wolf gegeben haben und die Prophezeiung schien einfach genug. Der Graf aber dachte anders. Gleich nach dem Frühstück war eine Jagd angeordnet; Schafgotsch befahl, ehe es fortging, im Stillen dem Koch, das Lamm zu schlachten, zu braten und Mittag zu serviren. Besser konnte Magister Thieme nicht abgefertigt werden. Doch die Sache gestaltete sich anders; im Schlosse war seit Jahren ein Wolf, so zahm wie irgend ein Hund, selbst daran gewöhnt, im Rade zu laufen, das den Bratspieß drehte, sich in der Küche nur mit den Fleischabgängen zu begnügen, die hier so reichlich waren. Der Koch that, wie ihm befohlen war, das Lamm stat bereits am Spieße und siehe da, als er für kurze Zeit die Küche verläßt, macht sich beim Wolfe die Natur geltend, der Lammsbraten reizt ihn zu mächtig; er verzehrt ihn und nimmt gelassen die Hiebe auf sich, die ihm der Koch als Nachtisch zutheilt. Die Jagd ist vorbei, die Tafel sammelt alle Gäste; der Graf kann voll Schadenfreude kaum den Augenblick erwarten, wo der Lammsbraten aufgetragen wird, jedoch es kommt keiner, und schon scherzt der Graf: „Der

Wolf hat wohl das Lamm gefressen!“ Der arme Magister Thieme ist in einer peinlichen Lage, als endlich der Koch herbeigerufen, zum Staunen und Schrecken Aller erzählt, was damit geworden sei. Die Gäste eilten verstört bald fort, der Graf niedergeschlagen, begiebt sich in sein Zimmer, und vier Monate darauf ging auch sein Schicksal in Erfüllung.

Er sollte, wurde ihm schuld gegeben, Gelder unterschlagen und seine lutherischen Unterthanen gegen die Katholiken aufgewiegelt, außerdem aber noch hochverrätherische Briefe geschrieben haben. Die Anklage und Hinrichtung ist historisch, die Prophezeiung des Magister Thieme noch immer als Volks Sage gemein und auch in einem alten Volksbuche (Leipzig, 1757, 16 S. in Fol.) zu lesen. Etwas Wahres scheint hierbei zum Grunde zu liegen. Wer das Verfahren des damaligen kaiserlichen Hofes betrachtete, wie derselbe, namentlich in Böhmen, gegen alle Dynasten einschritt, welche verdächtig waren, wie gegen die Bekenner der protestantischen Religion die himmelschreiendste Ungerechtigkeit geübt wurde, wie selbst ein Wallenstein 1634 meuchelmörderisch ums Leben kam, konnte wohl auch für diesen protestantischen Grafen ein ähnliches Schicksal fürchten, ohne daß es in den Sternen zu lesen war, ohne daß ein zahmer Wolf jetzt das Lamm verzehrt hatte; eine Episode, welche vielleicht lange vorher stattfand und hinterdrein gedeutet wurde. Auffallend ist es, daß die Legende von der berühmten Kunigunde, die eben so spröde als hartherzig war, hier ziemlich in den Hintergrund getreten ist*), desto mehr aber Magister Thieme, der Wolf und das Lamm im Munde Aller lebt. Kein Wörtchen sagte uns Jemand von jener, desto mehr aber erzählte man von dem letztern Kleeblatte, und so blieb freilich nichts anderes übrig, als, indem wir unsere Beche bezahlten, auch noch eine Buona mano für die Mühe beizulegen, mit welcher man uns alle Ueberreste des Schlosses gezeigt hatte, welches 1675 in die Trümmern sank, die noch jetzt eine Bierde der Landschaft in weitem Kreise sind. Ein Blitzstrahl entzündete damals (den 31. August) den noch stehenden halbverfallenen Thurm und von da aus verzehrte die Flamme in zwei Stunden Alles, was nicht

*) Bekanntlich soll sie nur dem Ritter ihre Hand zu geben versprochen haben, welcher die hohe Burgmauer ringsumreiten würde. Mann und Rosß stürzte bei dem halbschrecklichen Versuche in die Tiefe hinab, bis es endlich dem Landgraf Adalbert (Albert?) von Thüringen gelang, der sein Rosß lange zu solchem Ritze eingeübt hatte. Ihm hätte sie nun gern ihre Hand gereicht, allein er war schon verheirathet; er hatte sie nur zur Vernunft bringen wollen, und gab ihr, als sie sich ihm mit ihrer Burg antrug, eine tüchtige Ohrfeige nach einer Angabe, nach einer andern verheirathete er sie mit seinem Stallmeister Ritter Hugo von Erbach.

von Stein war. Der Bahn der Zeit magte dann noch forts während an dem, was das Feuer verschont hatte.

Der Epheu sucht umsonst, die Trümmer zu umweben,
Und heftet sich an's moderne Gestein;
Doch nimmer hauchet er ein frisches Leben
Der alternden Zerstörung ein!

Ein Wort über das Verfahren bei der Feuersbrunst am 27. d. M.

Die Zerstörungen des Feuers sind schon schrecklich genug; aber noch schrecklicher ist es, wenn die Verwüstung der angeblich Restenden das trifft, was die Wuth des Elements noch verschont hatte. Mit Unwillen und Schmerz haben Tausende gesehen, wie bei der Feuersbrunst am 27. d. noch lange, nachdem die Flamme außen gedämpft und sichtlich ein großer Theil des obersten Stockwerks von Gefahr frei war, noch Acten, Bücher, Landkarten u. dgl. m. aus Fenstern dieses Stockwerkes herabgeworfen und damit erst der sichern Zerstörung Preis gegeben wurden. Ein solches Verfahren kann entschuldigt werden, wenn

es in der Angst des ersten Feuerschreckens geschieht; aber so wie hier geübt, findet es da wohl irgend eine Rechtfertigung?

Es sollte uns freuen, wenn näher Bekannte uns die Uebersetzung verschaffen könnten, daß wir uns in dieser Auffassung dessen, was geschehen ist, geirrt haben; wo nicht, so müssen wir die dringende Bitte aussprechen, daß in ähnlichen Fällen durch Anwendung aller zu Gebote stehenden Auctorität einem solchen Verfahren gesehrt werden möge!

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 20. bis 26. Juli 1845.

Für 11,913 Personen 9225 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr
Für Güter u. 3909 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Ngr
Summa 13135 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

**Börse in Leipzig, am 28. Juli 1845.
Course in 14 Thaler-Fusse.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 140 $\frac{1}{2}$ {2Mt. —	—	—	And.ausl.Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — {2Mt. —	102 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — {2Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	{k. S. — {2Mt. —	—	111 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	= do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	{k. S. — {2Mt. —	—	—	Breslauer do. do. . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	106 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. 99 $\frac{1}{2}$ {2Mt. —	—	—	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — {2Mt. —	—	57	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	99 $\frac{1}{2}$
in S. W.	{k. S. — {2Mt. —	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150 $\frac{1}{2}$ {2Mt. —	149 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	95 $\frac{1}{2}$
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — {3Mt. 6. 26 $\frac{1}{2}$	—	—	Silber do. do. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—	119
Paris pr. 300 Frances	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	80 $\frac{1}{2}$ 80 79 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				—	K. R. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	107
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	104 $\frac{1}{2}$ — —	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	99	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	81 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	98 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—	1136
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem do.	—	—	—	(v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	169
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	97 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	132
				kleinere . . .	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	95	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	111
				kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	101 $\frac{1}{2}$
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	99 $\frac{1}{2}$
								excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	—	181 $\frac{1}{2}$
								à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. Seite 1481 d. Bl. vom Jahre 1844).

- 409. Bis 30. Juli 1845 Abds. . . u. Einzahl. mit 10 pC. d. i. 19 $\frac{1}{5}$, die Ostrow-Rüxow Eisenb.-Ges. zu Ostrow betr.
Anmerk. Die 3monatlichen Zinsen des früher eingezahlten brachte man bei obigen 19 $\frac{1}{2}$ Thlr. bereits in Abzug und kann in Hamburg man bei Hrn. G. H. Kämerer einzahlen.
- 410. Bis 31. Juli 1845 Abds. . . u. Einzahl. mit 6 pC. d. i. 60 Lire, die Mailand-Venetianische Eisenb.-Ges. zu Mailand betr.
Anmerk. In Berlin konnte man bis zum 22. ejusd. bei den Herren Hirschfeld u. Wolff einzahlen und wurden früher schon darauf 54 pC. oder 540 Lire d. i. 160 fl. Conv. G. entrichtet.
- 411. Bis 31. Juli 1845 Abds. . . u. Einzahl. I. mit 25 fl. die Wien-Boagnitzer Eisenb.-Ges. zu Wien betr.
Anmerk. In Berlin konnte man bis zum 23. ejusd. bei den Herren Hirschfeld u. Wolff einzahlen.
- 412. Bis 1. Aug. 1845 Abds. . . u. Einzahl. mit 10 pC. d. i. . . fl. die Aachen-Maestricher Eisenb.-Ges. zu Aachen u. Maestrich betr.
- 413. Bis 1. Aug. 1845 Abds. 7 u. Einzahl. V. mit 5 Thlr. d. i. 5 pC., die Friedrich-Wilhelms-Nord (Eisen) bahn-Ges. zu Cassel betr.
Anmerk. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Zinsen der früher eingezahlten 25 Thlr. auf 3 Monate sind an obigen 5 Thlr. zu kürzen, und kann in Leipzig man bis dahin bei den Herren Frege u. Co. einzahlen.
- 414. Bis 1. Aug. 1845. Nachm. 2 u. Einzahl. VI. mit 19 Thlr. d. i. 10 pC., die Berlin-Hamburger Eisenb.-Ges. zu Berlin und Hamburg betr.
Anmerk. Die Zinsen des früher eingezahlten brachte man bei obigen 19 Thlr. bereits in Abzug.
- 415. Bis 9. Aug. 1845 Abds. . . u. Einzahl. XIII. mit 3 Thlr., den Delstlicher Steinkohlenb.-Berein zu Annaberg, Zwidau und Lichtenstein betr.
Anmerk. Die Einzahlung ist an Herrn Senator Härtel in Lichtenstein bei Chemnitz zu leisten.

416. Bis 12. Aug. 1845 Mittags 12 U. Einzabl. III. mit 25 Fl. d. i. 10 pC., die Ungarische (Wiens-Preßburg-Pesther-) Central-Eisenb.-Ges. zu Wien betr.
Anmerk. 1 Fl. Zinsen des früher eingezahlten sind an obigen 25 Fl. zu kürzen, und kann in Berlin man mit $\frac{1}{2}$ pC. Agenturspesen bei den Herren Hirschfeld u. Wolf einzahlen.
417. Bis 15. Aug. 1845 Abds. . . U. Einzabl. II. mit 50 Fl., die Pfälzische Ludwigs (Eisen-)bahn-Gesellschaft zu Speyer (vorher Ludwigsbafen-Verbacher Eisenb.-Ges. zu Frankenthal) betr.
Anmerk. 1 Fl. 20 kr. Zinsen des früher eingezahlten gleichen Betrages (auf 8 Monate) sind an obigen 50 Fl. zu kürzen und kann in Berlin man bei den Herren Hirschfeld und Wolf einzahlen.
- * Bis 15. Aug. 1845 Abds. 5 U. Nachtlief. II. mit $10\frac{2}{3}$ Thlr. die Ebbau-Zittauer Eisenb.-Ges. zu Zittau betr.
Anmerk. Gilt nur den 237 Interims-Actien, welche Einzabl. II. mit 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. baar und $\frac{1}{2}$ Thlr. in Abrechnung 10monatl. Zinsen wegen der früher eingezahlten 10 Thlr. bis zum 1. Juli d. J. nicht leisteten.
418. Bis 16. Aug. 1845 Nachm. 1 U. Einzabl. V. mit 10 pC. d. i. 10 Thlr., die Wilhelms (Eisen-)bahn-Ges. zu Ratibor betr.
Anmerk. 18 sgr. Zinsen der früher eingezahlten 60 pC. d. i. 60 Thlr. auf 3 Monate sind an obigen 10 Thlr. zu kürzen.
419. Bis 29. Aug. 1845 Abds. 7 U. Einzabl. IV. mit 30. Species d. i. $45\frac{1}{3}$ Thlr., d. Rendsburg-Neumünsterische Eisenb.-Ges. zu Neumünster betr.
Anmerk. In Leipzig kann man bis dahin bei den Herren Dufour Gebr. u. Co. einzahlen, womit der Gesamtbetrag von 100 Species für jede Actie sich erfüllt.
420. Bis 30. Aug. 1845 Abds. 5 U. Einzabl. V. mit 10 Thlr., d. Sächs.-Schlesische Eisenb.-Ges. zu Dresden betr.
Anmerk. 12 ngl. Zinsen wegen d. früher eingezahlten 40 Thlr. auf 3 Monate sind an obigen 10 Thlr. zu kürzen und kann in Leipzig man bis zum 26. J. bei der Bank daselbst einzahlen.
- * * Bis 30. Aug. 1845 Abds. 7 U. Nachtlief. XVII. mit 4 Thlr. 19 $\frac{1}{2}$ Ngr., die Sächs.-Bair. Eisenb.-Comp. zu Leipzig betr.
Anmerk. Gilt nur d. 86 Interims-Actien, welche Einzabl. XVII. mit 4 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. baar und 25 $\frac{1}{2}$ Ngr. in Abrechnung 3monatl. Zinsen wegen der früher eingezahlten 55 Thlr. bis zum 1. Juli d. J. nicht leisteten.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 29. Juli 1845:

Die Geschwister,

Schauspiel in fünf Acten von Leutner.

Personen:

Der Fürst	Herr Stürmer.
Der Gerichtspräsident	= Paulmann.
Baron von Wildenberg	= Keller.
Der jüngere Baron von Wildenberg, sein Neffe, Gerichts-Referendar,	= Wagner.
Justizrath Waller, Advocat,	= Warrder.
Eugenie, seine Schwester,	Fräul. Baumeister.
Gerichtsrath Feldner	Herr Meizner.
Knotring, Wallers Secretair,	= Saalbach.
Ein Adjutant des Fürsten	= Linke.
Ein Gärtner	= Hoffmann.
Ein Gärtnerbursche	= Schulz.
Ein Bedienter des Justizraths	Herr Anshütz.
Ein Bedienter des Präsidenten	= Renner.
Herren. Bürger.	

Die Handlung ist in einer Provinzial-Hauptstadt.

Nachdem zu dem Vermögen des Kaufmanns Christian Gottbold Gensel aus Leipzig auf erfolgtes Eingeständniß seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntem Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners resp. bei Verlust der Wiedererstattung in den vorigen Stand geladen, daß sie den neun und zwanzigsten October 1845, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem curator litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung aber binnen 6 Tagen, vom Termin an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihre Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den vier und zwanzigsten December 1845 der Introtulation der Acten,

den neunten Januar 1846

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diesjenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, doch, ob sie den vorsehenden Vergleich

annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Nicht minder haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, am 17. Mai 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, St. R., R. d. R. S. C. V. D.
Klemm, Ger.-Schrbr.

Subhastation.

Das unter Nr. 24 des Brandkatasters alhier gelegene, zu dem Nachlasse der Johanne Concordie Schmidt gehörige Haus sammt Zubehör, welches nebst dazu gehörigem Stallgebäude, Garten und Hofraum mit 38, $\frac{1}{3}$ Steuereinheiten belegt, und ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung aller darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 497 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. taxirt worden ist, soll von uns Erbtheilungshalber

den 24. September 1845

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unter Hinweisung auf den im hiesigen Gasthose aushängenden Anschlag, welchem eine ungefähre Beschreibung des zu versteigerten Grundstücks und die Entstehungsbedingungen beigefügt sind, wird solches hiermit bekannt gemacht und werden alle zahlungsfähige Kauflustige geladen, noch vor Ablauf der 12. Mittagstunde dieses Tages sich bei uns zu melden, ihre Gebote zu eröffnen, und daß, wenn die hiesige Kirchenuhr jene Stunde ausgeschlagen hat, mit der Versteigerung des Schmidt'schen Hauses nebst Zubehör unter den gesetzlichen Vorschriften wird verfahren werden, sich zu gewärtigen. Lützschena, den 24. Juli 1845.

Das Patrimonialgericht daselbst.
Bubben.

Gefälligst zu beachten.

Tratten des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen auf die Weygand'sche Buchhandlung hier, finden, insofern sie noch nicht acceptirt sind, bei uns Accept und resp. Zahlung ohne Protest; Accepte des gedachten Bibl. Instituts auf die Weygand'sche Buchhandlung aber lösen die Herren Hammer und Schmidt hier ein.

Leipzig, den 29. Juli 1845.

Gebhardt & Reiland, Universitätsstraße.

Vaterl. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1845 folgender:

Capital der Gewährleistung	Rthlr.	1,000,000.
Gewinn-Reserve		100,000.
Reserve an bereits eingezahlten Prämien		218,166.
Die Brandschaden des Jahres 1844 betragen		109,270.
Laufendes Versicherungs-Capital		139,885,627.

Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahresabschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein vereheliches Publicum haben kann, liegt bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, so wie die Agenten

Herr **F. L. Golhammer** in Annaberg, Herr **C. E. May** in Meissen,
 „ **H. J. Linde** in Baugen, „ **J. G. Feist** in Dschag,
 „ **C. Jensch** in Chemnitz, „ **W. A. Seltmann** in Pirna,
 „ **J. Fürstenheim** in Cöthen, „ **C. F. Müller** in Riesa,
 „ **C. Alexander** in Dessau, „ **F. Kwücker** in Rochlitz,
 „ **C. D. Blüher** in Dresden, Herren **Ploß & Sohn** in Reichenbach

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.
 Leipzig.

Aug. Kneifel, Bevollmächtigter.

Die Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig
 zur Benutzung empfohlen durch den Agenten
Eduard Hercher,
 Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.

Colonia.

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von **drei Millionen** Thaler und ihren **Prämien- und Reservefonds** die Garantie gegen Feuergefahr zu festen billigen Prämien ohne alle Nachzahlungen.

Bei vierjähriger Vorauszahlung der Prämie bewilligt dieselbe **ein Freifahr.** Zu näherer Auskunft empfiehlt sich
 Leipzig, im Juli 1845.

der Haupt-Agent
Julius Meißner, große Feuerkugel.

In Unterzeichneter ist so eben **neu** angekommen:

Charlotte Leander, die Häkelschule für Damen, oder die Kunst alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen. 5tes Heft, enthaltend das Neueste in diesen Arbeiten. Mit vielen Abbildungen. 10 Ngr.

Die frühern Hefte sind **einzelu** zu haben und bei Unterzeichneter das Heft zu 10 Ngr. zu bekommen.

Charlotte Leander, die neuesten und elegantesten Stickmuster in Weiß. 1—3tes Heft, enthaltend **Blumenschriften**. Das Heft zu 10 Ngr.

Die Fortsetzung erfolgt in 14 Tagen und enthält Verzierungen zu Taschentüchern etc.

Diese Hefte enthalten keine Nachahmungen, sondern nur neuerfundene Verzierungen und übertreffen alles zeither Erschienenes in dieser Art.

Auch sind die beliebtesten Hefte der **Kunststrickerei** à 2½ Ngr. stets vorräthig.

J. B. Klein's Kunst- & Buchhandlung.

Die k. sächs. concess. Spielkartenfabrik

von **C. F. Köppen**, sonst Moritz Stöckel, in Leipzig, macht ihre geehrten Kunden und resp. Publicum hiermit aufmerksam, daß Uebelwollende das Gerücht verbreitet haben, als hätte sie den Verkauf ihrer Spielkarten in Auerbachs Hof aufgegeben. Dieses Gerücht zu widerlegen, wird bemerkt, daß das Gewölbe Nr. 7 (vom Markt herein rechter Hand das vierte) stets von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet ist, und empfiehlt sich mit einem wohlaffortirten Lager von extrafeinen Tarock-, französischen und deutschen Karten (gutes dauerhaftes Sommerfabrikat) zu möglichst billigen Preisen bestens.

Lotterie = Anzeige.

Mit Loosen zur 3. Classe K. S. Landeslotterie empfiehlt sich
 bestens **J. A. Pöbler**, Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Metall-Firma's

in römischer und gothischer Schrift, echt vergoldet oder lackirt, in allen Farben und Größen bis zu 18 Zoll, auf Steinwand, Blech oder Holztafeln, werden mit Garantie für Dauer stets in 4 bis 5 Tagen geliefert. Mustertafeln liegen zur Ansicht bereit bei Herrn **F. W. Schulze**, Petersstraße, 3 Rosen.

V. J. Thouret.

Franz Eschke,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

am Peterskirchhof Nr. 6,

empfiehlt sich in allen Arten der neuesten und geschmackvollsten Einbände, mit **Plattendruck in Gold und blind**, auf Leder, Zeuge und Papier, in Handlungsbücher-Einbänden aller Art, auf anerkannt beste Weise, so wie in allen Buchbinder-, Galanterie- und Leder-Arbeiten.

Im schönen Zeichnen der **Wäsche** empfiehlt sich ein junges Frauenzimmer. Aufträge werden erbeten durch Briefe poste restante Leipzig, Chiffre B. A. Z.

An Gardinen

empfiehlt in hübscher Auswahl Franzen, Borden, Quasten, Schnuren und Halter im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen **Friedr. Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Von den so beliebtesten **Caledonia-Cigarren** haben wir wieder eine bedeutende Partie empfangen, was wir hiermit unsern verehrten Abnehmern ergebenst anzeigen.

Bernhard Krüger & Co., Hotel de Pologne.

Gartenverkauf.

Ich habe den Auftrag, einen sehr schön angelegten Garten im Johannisthal erste Abtheilung sofort zu verkaufen.

Dischow in der Rokunst daselbst.

Steingutfabrik auf dem Rittergute Zeititz.

In dieser von mir neu errichteten Fabrik werden Wasserrohren, Milchschäse, Flaschen, Buttertöpfe, alle Sorten Tücher, Krüge und dergl. von allen Größen und Mustern verfertigt, und sind daselbst zu den billigsten Preisen zu haben. Bestellungen auf jede Sorte und Anzahl werden in der Fabrik oder hier bei mir angenommen, und nach Vorschrift pünktlich besorgt.

Proben sind anzusehen in der **Zeititzer Braunkohlenniederlage** auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang durch den Hahnekamm, **Machern**, im Juli 1845. **W. C. Schuetger.**

Verkauf. Ein neuerbautes schönes Haus mit großem Garten in Eutritzsch ist unter sehr annehmbaren Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Kühne**, Querstraße 17.

Zum Verkauf stehen billig ein Sopha, Divans, Stühle und noch d. m.: Ulrichsgasse Nr. 24.

Verkauf. Eine Bettstelle mit Stahlfedermatratze nebst Keilkissen von Kopshaaren ist billig zu verkaufen bei **Traugott Stoll**, Tapezierer, Antonstraße Nr. 3.

Zu verkaufen

sind mehre Ofen, worunter zwei Berliner Kachelöfen, aus der Fabrik von Feilner & Comp. Das Nähere ist Brühl Nr. 37, beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein kleines russisches Pferd: Gerbergasse Nr. 56.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Wachtelhund: Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein junger brauner Jagdhund, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist wegen zu scharfen Gebisses zu verkaufen: Floßplatz Nr. 20.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine auf der Grenzgasse bei **Schmann**.

Englische Cigarren-Etuis,

von starkem gelben Glanzleder mit und ohne Feder, wie auch mehrere ganz neue elegante Sorten erhalten und empfohlen billigst **Gebrüder Tecklenburg** am Markt Nr. 15.

Ein Landgut

in der nahen Umgegend Leipzigs, freundlich gelegen, mit guten Wirthschaftsgewässern, mit im neuen Styl erbautem und gut eingerichteten Wohnhause, im Werthe von 6 bis 14,000 Thlr., wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten sind unter **R. D. W. 33 poste restante Naumburg a/Saale franco** abzugeben.

Pfälzer Rippen kauft **F. W. Wirth**, Halleische Straße.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche, gebrauchte Drehbank mit der Wippe: Schützenstraße Nr. 18, 1 Tr.

An die Herren Buchhändler.

Ein sehr gutes medicinisches, so wie juristisches Werk wünscht ein Provisionsreisender zu übernehmen. Ich bitte Adresse A. & R. poste restante Leipzig.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein erster Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kutscher. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7.

Ein Mann, der Delfarben zu streichen versteht, kann sich melden Johannisgasse 47.

Ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren kann einen Dienst zum 1. Aug. erhalten: Gerbergasse Nr. 24, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche: Reichels Garten, neben der Königl. Sächs. pr. Seifensabrik Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ins Wochenlohn ein Laufbursche von 16—17 Jahren, am liebsten vom Lande, und hat sich deshalb zu melden: Petersstraße Nr. 30, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zur Hausarbeit: Hospitalstraße Nr. 1261.

Zum 1. Aug. oder sogleich wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit gesucht: kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sogleich antreten kann beim Glasermeister **Steinbach**, Ulrichsg. 19.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat: Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Zur häuslichen Arbeit wird ein Mädchen gesucht. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen oder auch ein Aufwartemädchen: Neudnitzer Straße 12, 2te Etage.

Gesucht wird zum 1. August eine ganz zuverlässige Person in die Küche: große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein reinliches, gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 14, 5 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gut kochen und nähen kann. Nur solche haben sich Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch zu melden.

Ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht: Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

G e s u c h.

Ein gewandter junger Mann von 20 Jahren sucht vom 1. Sept. an eine Stelle als Diener oder Kellner oder sonst ein ähnliches Engagement; als Kellner in einem Gasthose macht er ganz und gar keine Ansprüche auf Gehalt. Selbiger hat gute Atteste aufzuweisen. Reflectirende Herren und Principale werden gebeten, ihre Adressen unter A. H. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein fremdes junges Mädchen sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft. Näheres zu erfragen bei Madam **Stahl** in der Ritterstraße Nr. 43.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen im Brühl Nr. 48, 2 Treppen hinten heraus.

Eine Niederlage für Bücher von nicht zu großem Umfange wird zur sofortigen Uebernahme zu miethen gesucht. Die Expedition dieser Blätter nimmt unter No. 20 Offerten entgegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis in der Nähe der Dresdner Bahn. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 62 in der Drogueriehandlung abzugeben.

Ein anständige Person wünscht bei eine Witwe oder bei eine solide Familie zu ziehen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Tr.

Zwei solide Herren können sogleich Logis bekommen, mit oder ohne Bett: Barfußmühle, Kochfrau **Müller**.

Zu pachten gesucht wird zu Michaelis ein Gärtchen, wo möglich mit Gewächshaus und Logis. Adressen bittet man unter L. H. Nicolaitichhof Nr. 6, eine Treppe abzugeben.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Auf der kl. Windmühleng. Nr. 13, 2 Tr. zu erfragen.

Auf der Stelle zu beziehen ist bis zu Ostern und zu billigster Preise ganz oder getheilt die erste Etage im Collegium juridicum. Das Nähere beim Ger.: Dir. **Buddeus**, Burgstraße Nr. 9.

Vermiethung.

Eine erste Etage von 5 Stuben, 5 Kammern und sonstiger Einrichtung, mit Garten, ganz schön decorirt, mit Kochmaschine, ist für 200 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere Inselstraße Nr. 5 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich zu beziehen: blaue Mühle Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehre Stuben mit Alkoven: Goldbahngäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten sind in dem neuerbauten Hause, Johannisgasse Nr. 16, einige mittle Familienlogis und zu Michaelis zu beziehen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson. Zu erfragen Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles: Petersstraße in den drei Rosen bei **C. S. Gau**, Mechanikus.

Zu vermieten sind 2 Stuben und jede mit Alkoven, gut meublirt: Thomaskirchhof Nr. 7, erste Etage vorn heraus. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist ein schönes, großes, decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung, und auf etwaiges Verlangen auch nebst Pferdebestall und Zubehör.
Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist sofort die dritte Etage, 7 Stuben, 5 Kammern mit Zubehör: Nicolaitstraße Nr. 19.

Zu vermieten und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist Quersstraße 29 ein Parterrelocal nebst einem Verkaufsgewölbe.

Zu vermieten sind zwei Verkaufslocale nebst Wohnung, in einer ersten Etage, in besserer Meßlage, von der nächsten Michaelismesse an, durch den
Adv. Schreibauer, Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu vermieten ist ein Logis im Hofe, zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen in der Kreuz- und Blumenstraße Nr. 2/160 beim Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer für ledige Herren: Münzthor Nr. 15, eine Treppe vorn heraus.

Sollten noch einige Damen und Herren gesonnen sein, vom 5. August an bis Michaelis (Anfang der Winterbälle) das Tanzen zu erlernen, so bitte ich jedoch um baldige Anmeldungen.

Mittwoch halb 8 Uhr Übungsstunde.

Hermann Friedel, Tanzlehrer.

Wohnung: kl. Pleißenburg Nr. 8. Salon: Moritzstraße Nr. 2.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert in Adams Kaffeegarten.

Adams Kaffeegarten.

Heute Dienstag den 29. Juli a. v. Concert, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken sich bestens empfiehlt
C. S. Adam.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr.

Moritz Wend.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert mit verschiedenfarbigen Veränderungen, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen bestens bedienen werde.
C. A. Mey.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. **Julius Lopiſch.**



Bei dem heutigen Concerte empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke.
Buen Retiro.

C. W. Grobmann.

Heute Dienstag Concert in Schleußig

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei ich mit Allerlei, neuen Kartoffeln, Eierkuchen und andern Speisen die mich beehrenden Gäste bedienen werde und lade zu dessen zahlreichen Besuch ergebenst ein.
S. Gerber.

Anfang 6 Uhr.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende

warmes Essen, worunter Allerlei, neue Kartoffeln etc.

Schulze.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen in der Deltschauer Bier-niederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Vogel- und Scheibenschießen in Gotha.

Zu unserem dießjährigen solennen Vogel- und Scheibenschießen, welches während der Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin von England und mehrerer andern Höchsten und Hohen Herrschaften in der Woche vom

17. bis 24 August incl.

abgehalten werden soll, laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit dem ergebensten Bemerkten ein, daß für Unterhaltung und anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Beziehung auf das Beste gesorgt sein wird.

Künstler und Besizer von Sehenswürdigkeiten, welche unser Vogelschießen zu besuchen beabsichtigen, werden ersucht, sich wegen der Plätze zeitig an den unterzeichneten Vorstand zu wenden.

Gotha, den 24. Juli 1845.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Täglich neue Heringe mit neuen Kartoffeln auf dem Thonberg.

Grosses Concert im Garten des Schützenhauses,

gegeben von den 3 Musikchören der leichten Halbbrigade (40 Mann).

Dasselbe findet Mittwoch den 30. Juli statt, und Unterzeichnete beehren sich, ein kunstliebendes Publicum darauf aufmerksam zu machen.

Entree für Herren 5 Ngr.

Damen 2 1/2 Ngr.

C. Rath. F. Thiele. W. Tittel.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Heute früh ladet zum Spektakel ergebenst ein
Stichling, Kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Spektakel bei
J. F. Lehmann im Hainbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr Spektakel bei
S. Wöhler in der Klosterstraße.

Morgen den 30. Juli ladet zu Ente mit Krautkloßen, Stockfisch mit Schoten und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Verloren wurde gestern früh von der Halle'schen Straße, den Brühl entlang bis zur Mitte der Ritterstraße ein Document über 200 Thlr., auf ein kleines Stück Papier geschrieben und auf A. lautend. Da dasselbe niemandem Fremdes nützen kann, bittet man dasselbe gegen Dank in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. M. an der Thomasmühle ein Schlüssel. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben auf dem neuen Kirchhof Nr. 6, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde vorigen Sonntag im Park zu Mächern eine Lorgnette mit Schildkrot. Abzugeben gegen eine Belohnung Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Vorgestern Morgen ist in der Pauliner Kirche ein schwarzseidener Regenschirm stehen geblieben. Der bekannte Finder desselben wird gebeten, ihn an den Herrn Dr. **Sehardt** in Riedels Garten gegen eine Belohnung gütigst abgeben zu lassen.

Sonntag den 27. wurde beim Feuer auf dem Markte ein grüner Ziehbeutel mit 3 Thlr. 20 Ngr. von einem Gesellen bei der Spritze Nr. 8 verloren. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, indem es nicht Eigenthum ist und ersetzt werden muß, gegen angemessene Belohnung zurück zu geben: Ritterstraße Nr. 12, Schuhmachermeister **Schmidt**.

Verloren wurde Sonntag Abend 11 Uhr aus der Restauration des Herrn **Noack** bis in den Hof desselben Hauses ein buntes Taschentuch. Der Finder wird höflich ersucht, solches gegen eine gute Belohnung in genannter Restauration abzugeben.

Vor einiger Zeit ist ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Griff und braunem gedrehten Stab, irgendwo stehen geblieben. Wer denselben in der Petersstraße Nr. 28 parterre bei Hrn. **Schirmer** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde ein Stock mit einem silbernen Knopfe. Zu erfragen auf der Ulrichsgasse Nr. 10 bei **Fr. Grietner**.

Zugelassen ist ein großer schwarzer Hund ohne Steuerzeichen. Ulrichsgasse Nr. 23 abzuholen.

Herr **M. L. Wächter** (früher in Berlin) wird von Unterzeichnetem um gefällige Angabe seines Logis höflichst ersucht, um ihm eine Mittheilung machen zu können.

S. S. Grieshammer,
Universitätsstr. Nr. 10.

Preisfrage.

Wie ist das Verhältniß der drei Schwäne am Fuße des Schneckenberges im Leipziger See: Lebt ein Mann in der Bielwiberei, oder eine Frau in der Zweimännerlei?

Hier Zweifler im Mondenschein.

Theater. „Durchweg mit einer künstlichen Unwahrheit versehen, durchweg auf Effectspitzen hinausgetrieben, sind sie sämtlich maniert.“ — Der Herr spricht gewiß und wahrhaftig von seinen eigenen Stücken — oder **Splitter — Balken!**

Nun ist er plötzlich mit „**Zeichnungen**“ zufrieden, wo er mit Fug und Recht **Gemälde** fordern kann und auch **sonst fordert.** —

Also weil Herr **Genast** uns zwei Rollen giebt, braucht er ihn nicht in gewohnter Weise zu „kritikiren!“ — Das wäre „**wunderlich!**“ Und weil Freund **Marr** hier bleibt, hütet er sich vor den „**ergiebigen Folgerungen**“ und „**Vergleichungen!**“ Das kommt mir gar nicht wunderbar vor. — Wie pitoyabel, wie bejammerungswerth!

(Vide Theaterkritikerei im vorgestrigen Tageblatte.)

An Herrn B...t.

Krumme Stiefeln stehn recht gut
Zu seinem Stöckchen, Frack und Hut,
Schmutz'ges Hemd und Handschuh' fein,
D, wie kann das nobel sein!

Der unschuldige Beobachter.

Den uns sehr wohlbekannten Personen **C. N. L. M. N. B. C.** dient zur Nachricht, daß die Danksagungen vom 27. dieses Monats von uns durchaus nicht berücksichtigt werden. Was von uns noch zu bemerken ist, so geben wir den ebenenwöhnten Herren einen guten Rath, ihr Geld, das sie doch, was wir gar nicht bezweifeln, aus allen Winkeln der Taschen zusammensuchen müssen, künftig besser anzuwenden. **S. N. C.**

Heute Abend 9 Uhr wie früher vor dem Theater — bitte ich recht herzlich um eine Besprechung. — **S.**

Für die uns bei dem gestrigen Brande durch That und Wort gegebenen vielen Beweise von Theilnahme und Anhänglichkeit sagen wir, da wir dies gegen jeden Einzelnen zu thun außer Stande sind, hiermit unsern tiefempfundenen Dank.

Leipzig, den 28. Juli 1845. **Carl Gottlob Hoffmann.**
Dr. Gustav Hoffmann.

Dank. Unsern Freunden und hohen Gönnern, welche uns am Sonntage in den Stunden der Gefahr so freundlich und thätig beistanden, bringen wir unsern herzlichsten, innigsten Dank mit der Versicherung, daß wir uns durch die große Theilnahme, die Sie uns schenkten, sehr verpflichtet fühlen.

Den 28. Juli 1845. Die Familie **D. Leuthier.**

Den herzlichsten Dank allen denen lieben Freunden und Bekannten, welche am gestrigen Tage bei dem Brandunglück in meiner Nähe bemüht waren, mir thätig beizustehen. Dieser Beweis freundlicher Theilnahme und gütigen Wohlwollens wird meinem Gedächtniß nie entschwinden.

Leipzig, den 28. Juli 1845.

S. A. Täschner, Besitzer der Engel-Apothek.

Dank.

Meinen tiefgefühltesten Dank allen den lieben Freunden und Bekannten meines geliebten Vaters, für ihre so herzlichste ehrende Theilnahme, welche sie, sowohl durch kostbare Gaben der Liebe, die seinen Sarg schmückten, als auch durch die zahlreiche Begleitung so rührend zu erkennen gaben.

Leipzig, den 28. Juli 1845.

Minna verw. **Dr. Salomon**, geb. **M. Weniger.**

Heute: Letztes Auftreten der Fräul. Baumeister! —

Dem verehrten Herrn S., freundlichen Schöpfer des gestern bei Berg, Thal- und Wasserpartie genossenen Vergnügens, welches durch solennes Mittagmahl, Ball, Feuerwerk und andere ergötzliche Abwechslungen mannigfach erhöht wurde, fühlen sich zu herzlichstem Danke verpflichtet
zahlreiche Theilnehmer.

Die Zeit vergönnte uns nicht, von allen denen, die uns lieb und werth, persönlich Abschied zu nehmen, daher rufen wir Ihnen Allen bei unserer Abreise nach Paris hiermit ein herzliches Lebewohl zu.

Gedenken Sie unserer auch in weiter Ferne freundlich.
 Leipzig, am 28. Juli 1845.

Alphonse Watereau.

Amélie Watereau, geb. Meyer.

Vermählungs-Anzeige.

Johann Georg Schulz,

Joh. Juliane Schulz, geb. Bernhardt.

Leipzig und Wurzen, am 28. Juli 1845.

Verwandten und Freunden zeige ich hiermit die am 27. Juli Abends 1/2 12 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Franciska geb. Arndt**, von einem kräftigen Knaben ergebend an.
N. C. Arnold.

Leipzig, den 28. Juli 1845.

Verwandten und Freunden zeige ich hiermit die am gestrigen Nachmittag glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Christiane geb. Dürr**, von einem gesunden Knaben ergebend an.
 Eutrigsch bei Leipzig, den 28. Juli 1845.

Otto Friede.

Gestern Abend entschlief sanft zu einem bessern Leben unser lieber **Rudolph**, kaum 17 Tage alt.

Leipzig, den 27. Juli 1845. **R. Seubel und Frau.**

Unserm entschlafenen Freunde,

Herrn Ferd. Schröder.

So mußt Du denn, theurer, treuer Freund, so schnell aus unsrer Mitte scheiden! Trauernd und weinend stehen wir an Deinem Grabe! Doch wir trauern und weinen nicht um Dich, — denn Du bist eingegangen zum Frieden, angelangt in dem Lande, wo der Biedermann reiche Früchte seines irdischen Strebens in Rechtthum und Liebe einerntet; — wir trauern und weinen, daß wir Dich nicht mehr in unserer Mitte sehen. — Doch Dein Bild wird nie aus unsern Herzen schwinden. Dein milder Geist, ein Geist des Friedens und der Liebe, umschwebt uns, bis Du bereinst in jenem Lande, wo keine Trennung mehr ist, von neuem die Freundeshand zum ewigen Bunde uns reichest. So bleibt das Andenken des Gerechten, so bleibt Dein Andenken, verklärter Freund, unter uns im Segen.

Von seinen Freunden.

Ginpassirte Fremde.

Ihro Durchlaucht die Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg, und
 Durchlauchten die Prinzessinnen Mathilde und Dittlie von Schönburg-Waldenburg, von Waldenburg, im Hotel de Prusse.
 Umbach, Frau, v. Chemnitz, Rhein. Hof.
 Kuhlhorn, Act. v. Thalbürgel, goldner Hahn.
 Kutermeier, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.
 Altmann, Kfm. v. München, Hotel garni.
 Adonsky, Offic. v. Göln, goldner Hahn.
 Berg, Buchhalter v. Berlin, goldner Hahn.
 Bachschewitsch, Arzt v. Petersburg, und
 Bruchts, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Böhner, Part. v. Erfurt, goldner Hahn.
 Böhm, Fabr. v. Zulentroda, grüner Baum.
 B. hrend, OLG. Referend. v. Berlin, St. Frankf.
 Burnand, Part. v. Mexico, und
 v. Berse, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Bav.
 Busch, Justizcomm. v. Berlin, und
 Bauer, Sanzlist, v. Hamburg, Hotel de Bav.
 B. ker, Kfm. v. Paris, und
 Baum, Kfm. v. Danzig, Hotel de Baviere.
 Bernhardt, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.
 Berger, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.
 v. d. Beck, Gutsbes. v. Ammelshain, St. Dresd.
 v. Bournet-Laval, Part. v. Paris, gr. Blumenb.
 Charles, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Cruse, Buchhändler v. Hannover, S. de Prusse.
 Creus, D., v. Berlin, Münchner Hof.
 Döring, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
 Damman, Frau, v. Berlin, Stadt Rom.
 Dollmann, Kfm. v. Offenbach, und
 Drever, Rent. v. Altona, Hotel de Baviere.
 D. nisch, Steuerem. v. Bittau, Rhein. Hof.
 D. chwitz, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
 v. Erthal, Kammerh., v. Rudolstadt, und
 Ellis, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Egle, Archit. v. Wien, und
 Eilon, Kfm. v. Raguha, Stadt London.
 Franke, Geh. Medicinalrath, D., v. Dresden, u.
 Frank, Kfm. v. Hof, großer Blumenberg.
 Friedrich, Frau, v. Berlin, Rheinischer Hof.
 Fajardo, Part. v. Gernau, und
 Fuhrmann, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pologne.
 F. hsel, Fräul., v. Hamburg, Hotel de Russie.
 v. Falkenhausen, Offic., v. Guben, Stadt Rom.
 Fregard, Fräul., v. Pericourt, Rhein. Hof.
 G. omperg, Kfm. v. Göln, und
 Grulov, Part. v. Sille, Hotel de Baviere.
 Hennemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
 Hecker, Kfm. v. Chemnitz, und
 Hänel, Kfm. v. Annaberg, Rhein. Hof.

Heerdegen, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
 Hanke, Pfarrer v. Wien, Hotel de Baviere.
 Hermann, Buchdr. v. Berlin, deut. Haus.
 Hoppenstedt, Geh. Cabinetsrath, v. Hannover, Stadt Rom.
 Hecker, Steuerinsp. v. Berlin, goldner Hahn.
 Bergen, Opersänger v. Wien, und
 Hoemann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Pol.
 Höpfer, Kfm. v. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
 Jesewitsch, Fabr. v. Neustadt a/D., schw. Kreuz.
 Jäckel, Lehrer v. Sumsdorf, Stadt Breslau.
 Jacobs, Fräul. v. Mitau, Hotel de Baviere.
 Jonquiere, Offic. v. Kopenhagen, Rhein. Hof.
 Jellinghaus, Kfm. v. Solingen, S. de Russie.
 Jagielski, Water, von Gnesen, Hotel de Pol.
 Knäse, Kreiscaffirer, v. Weimar, S. de Pol.
 Kallenberg, Kfm. von Wien, Stadt London.
 Kohl, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Baviere.
 Klipsh, Frau v. Wien, Hotel de Saxe.
 Köpfer, Candidat, v. Dresden, Neumarkt 12.
 Krause, Frau von Chemnitz, Rheinischer Hof.
 Köhler, Fabr. v. Altenburg, Stadt Breslau.
 Kurz, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pol.
 Koch, Kfm. v. Pölzig, goldner Hahn.
 v. Koszegky, Major, v. Lantsberg, Münch. Hof.
 Kroll, Part. v. Wien, goldner Hahn.
 Krause, Rector v. Lengensfeld, Stadt Berlin.
 Kevv, Lehrer v. Kopenhagen, schw. Kreuz.
 Lucas, Kfm. v. Wittstock, goldne Sonne.
 Lorenz, Gymnasialdir. v. Berlin, gr. Blumenb.
 Logies, Justizcomm. v. Neuenburg, S. de Russie.
 Ludwig, Mechanik. v. Marienberg, Rhein. Hof.
 Liebmeister, Part. von Hamburg, S. de Pol.
 Laurent, Part. von Paris, Hotel de Baviere.
 Luge, Pfarrer v. D. strau, deutsches Haus.
 Meinardus, Kfm. von Hamburg, S. de Pol.
 Meyer, Kfm. von Grefeld, Hotel de Baviere.
 Mackwurdo, Rent. v. London, gr. Blumenb.
 Mathias, Pred. v. Friedberg, Kranich.
 Mollard, OLG. Rath v. Berlin, Rhein. Hof.
 Niezabitowski, Gbes. v. Lemberg, S. de Saxe.
 v. Ottenburg, Fräulein, Hofopernsänger, und
 v. Ottenburg, Frau Major, v. Weimar, Rh. Hof.
 Oberländer, Stadtrath v. Zwickau, gr. Baum.
 Preffel, Maler, v. Frankf. a/M., Rh. Hof.
 Pischtschalnikow, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Russie.

v. Poltezagky, Leutn., v. Moskau, S. de Saxe.
 Pascheding, Kfm. v. Hirschhorn, Hotel de Russie.
 v. Rönne, Präsid., v. Berlin, und
 Rode, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Baviere.
 Reger, Fräul., v. Frankf. a/M., Söhrs Pl. 8.
 Rothe, Offic., v. Copenhagen, Rheinischer Hof.
 Rolic, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.
 Rochow, Mühlbes. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Schmiedel, Part. v. Schwerin, S. de Russie.
 Schwarzmannseder, Kfm. v. Stettin, Rh. Hof.
 Schulz, Kfm. v. Eiberfeld, Kranich.
 v. Schent, Major, v. Hirschberg, und
 Schweling, Kfm. v. Dülmen, gr. Blumenberg.
 von Schulte, Excell., Minister, von Hannover, großer Blumenberg.
 v. Stoppelberg, D., v. Berlin, Hotel de Pol.
 Schöne, Fräul., v. Dresden, St. Breslau.
 Saacke, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Schöne, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Sauckel, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.
 Schulze, Kfm. v. Zerbst, Stadt Hamburg.
 Schubert, Cand. v. Gr.-Slogau, Hotel garni.
 Sigler, Kfm. v. Rixingen, St. Hamburg.
 v. Stecher, Major, v. Kogen, und
 Schröder, Kfm. v. Göln, Hotel de Baviere.
 Senft v. Pilsch, Leutn. v. Dresden, und
 v. Szarzynski, Gutsbes. v. Breslau, S. de Bav.
 Steinmüller, Regisseur v. Hannover, S. de Pol.
 Sommerfeld, Frau, v. Bartsberg, Mühlq. 10.
 Thranhardt, Oberamt. v. Raumburg, St. Dresd.
 Toll, Rent. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
 Trautmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Thellig, Marktstr. v. Altenburg, gr. Baum.
 Logbaum, D., v. Grobrennbach, St. Breslau.
 de Veur, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Bav.
 Weißflog, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
 Wagenführ und
 Wippermüller, Kf. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Wallner, Schausp. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Berner, Kfm. v. Hainichen, und
 Winkler, D., v. Dppeln, Stadt London.
 Weinzeig, Kfm. v. Cisleben, schw. Kreuz.
 Wessels, Kfm. v. Bremen, goldner Hahn.
 Weinkopf, Pfarrer v. Wien, und
 v. Wachtmeister, Graf, v. Stralsund, S. de Bav.
 Berner, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 Bärn, Frau, v. Rochlitz, Schuhmachergäßchen 5.

Druck und Verlag von **E. Polz.**